

Netzwerk
Kultur | Heimat
Bordo Leinetal

RÜBEN ROSEN



Dokumentation

Rosen und Rüben 2009

Kulturzeit im Hildesheimer Land



Verwunschener Park mit Fabelwesen

Auen-Nacht in Deilmissen

An diesem Spätsommerabend verwandelte sich ein riesiger Garten in einen verwunschenen Park voller Fabelwesen und Musikanten. Getaucht in Licht, Farbe, Musik und Feuer öffneten surreale Traumwelten ihre Tore und gewährten den Besuchern ungeahnte Eindrücke.

Den Erfolg der Veranstaltung konnte man schon auf dem Weg erkennen. Zufahrtstraßen und Dorf waren komplett zugeparkt. Hunderte von Besuchern strömten an diesem Abend in den verzauberten Garten.

Da gab es Stelzentheater, Schmetterlinge mit riesiger Spannweite, den Wolllust-Reigen mit Strickmode von Sabina Hengstermann, wobei die Models zu Fabelwesen wurden. Zahlreiche Skulpturen verzauberten mit Licht und Klang den Park. Es gab einen unechten See, der mit Licht und Nebel inszeniert wurde, ihn durchwanderten die Zuschauer und sahen Lichtprojektionen mit Echsen von der Holzbildhauerin Stefanie Fuentes-Schreiber, sowie zahlreiche andere Objekte. Schwarzlichtkünstler zeigten phantasievolle Wesen. Es gab Märchenerzählungen und die Maskenspielerin Brigitte von Linnen verblüffte die Zuschauer mit ihrer Erdmaske. Vieles passierte gleichzeitig. Es gab keine große Bühne, aber an allen Orten gingen zauberhafte Dinge vorstatten. Die Band „Donkeybridge“ hatte sich in Bäumen postiert und reagierte musikalisch auf die Impulse von Zuschauern. Besucherinnen und Besucher komponierten quasi die Musik, die sie aus den Zweigen hörten. Lasershows tauchten den Park in stimmungsvolles Licht. Harfenklänge von hier und ein Cello von dort.

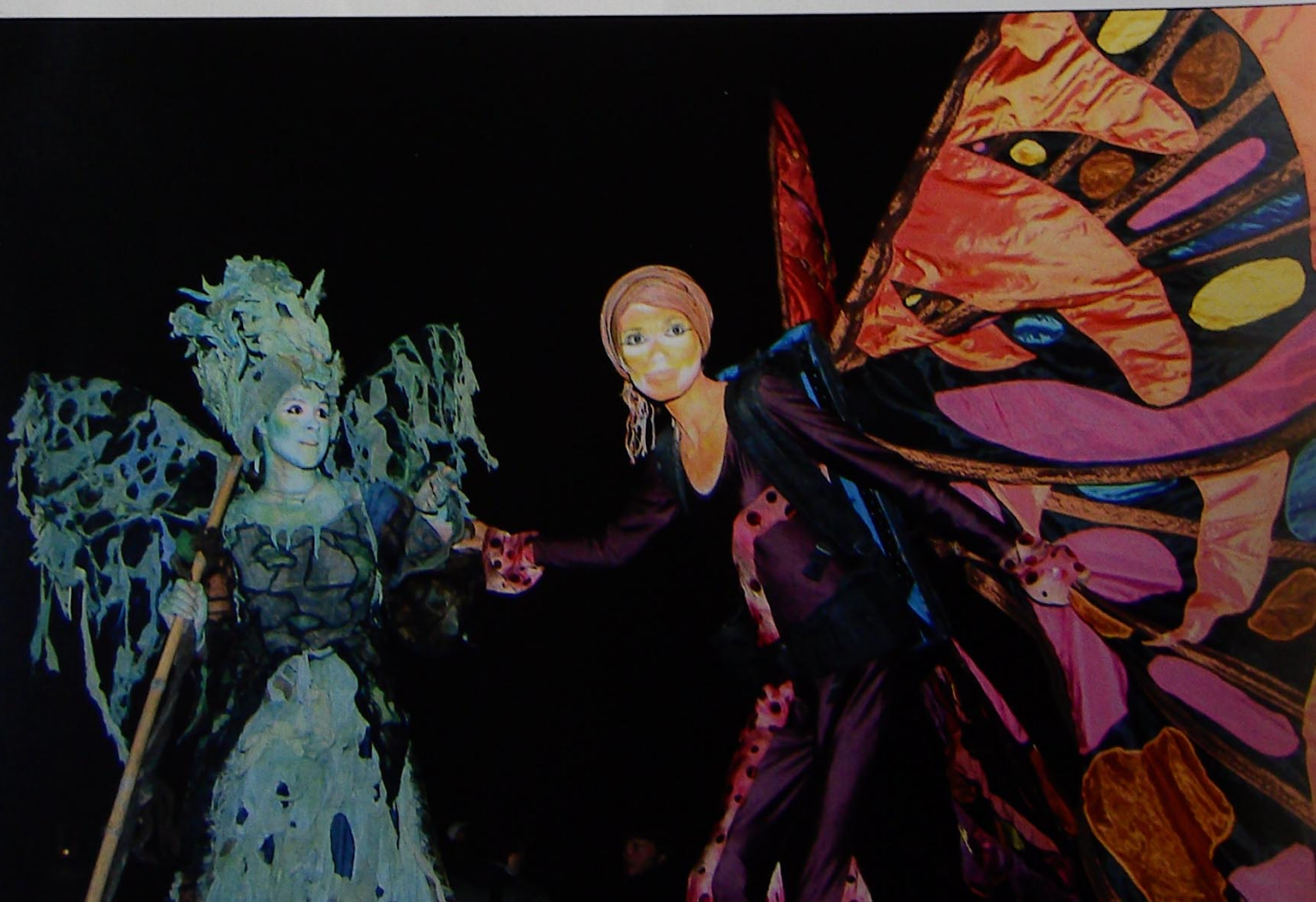
Das Kukt-Projekt, wie auch die Bewohner des Veranstaltungsortes ziehen ein positives Fazit: „Alles was wir uns erträumten, wurde zum Leben erweckt und somit Realität. Das Publikum tauchte in eine



andere Welt.“ Kommentar eines Besuchers: „Ich dachte, dies wäre ein Hoffest, und jetzt fühl ich mich, als wäre ich auf dem Mond.“

Es war keine Veranstaltung, die nur einen bestimmten Personenkreis ansprechen wollte, und dieses Konzept ging auf. Das Besucherbild war so bunt wie das Leben. Alt und Jung kamen in Kontakt, überall Lachen, Gespräche und staunende Gesichter.

Mit dem Umzug der „Mondenkinder“, 30 weißgekleidete Lichtwesen, die sich im Nebel auflösten, inszeniert von Jana Rosin, wurde das Finale, die Feuershow der Gruppe „Lichterloh“, eingeleitet. Damit schloss der offizielle Teil des Abendprogramms. Aber die Nacht war noch lange nicht zu Ende. Ab Mitternacht ging es mit Musik und Tanz bis in den nächsten Morgen.



Als GbR führt das Kukt-Projekt mit Sitz in Brunkensen seit 2003 Projekte durch. Darunter Spontan-Galerien in leerstehenden Ladenlokalen, Kunst- und Kulturmärkte, wie z.B. „Kunst im Park“ in Gödringen bei Sarstedt, Organisation und Durchführung von privaten Festen, Konzeptentwicklung und Organisationshilfe für öffentliche Veranstaltungen und vieles mehr. So gab es auch ein integratives Projekt mit weißrussischen Kindern, es wurde mit der Kirche kooperiert und Ideen aus der Umgebung aufgegriffen. Ideen und Themen wurden mit der Kreativität der Gruppe umgesetzt. Mit der Auen-Nacht wollte man weg vom Kommerziellen und den Zuschauern auf ungewöhnliche Weise einen Abend der Sinne bescheren, wo man sehen, schmecken, riechen und hören konnte. Wichtig war den Veranstaltern auch die Kommunikation unter den Zuschauern. Die



Hilfsbereitschaft und Akzeptanz im Dorf ist sehr schön gewesen, von der Feuerwehr bis zu den Nachbarn haben alle geholfen. Das Fest soll zur festen Instanz in Deilmissen werden, so die Veranstalter. „Ich habe richtig Gänsehaut bekommen“, freut sich Kukt-Projekt Mitglied Andrea Flor am

„Deilmissen! Wo zum Teufel liegt Deilmissen – Wer ein voreiliges Urteil über dieses Örtchen fällt, ist schlecht beraten. Deilmissen liegt immerhin zwischen Gut Heinsen und Deinsen und hat, um die Verwirrung jetzt komplett zu machen, nichts mit Dielmissen zu tun. Dielmissen liegt nämlich ganz in der Nähe von Kirchbrak, Deilmissen hingegen im Landkreis Hildesheim unweit des Städtchens Gronau. Und von Mitteleuropa ist es auch nicht weit entfernt...“

Für Jung und Alt ist bei diesem Fest im Deilmisser Garten etwas dabei. Ob das Publikum im Cafégarten den Texten des Autorenkreises „Wort für Wort“ unter der Leitung von Sabine Hartmann lauscht oder sich von den Modellen des „Wolllustreigens“ inspirieren lässt – selbst bei Regen lassen sich die Zuschauer hier unter großen Planen verzubern. Aber eigentlich scheint in einem Auenland ja immer die Sonne... Abgerundet wird das Kulturprogramm mit einer Feuerperformance der örtlichen Gruppe Lichterloh und dem Zug der Mondenkinder.“

DeWeZet Hameln

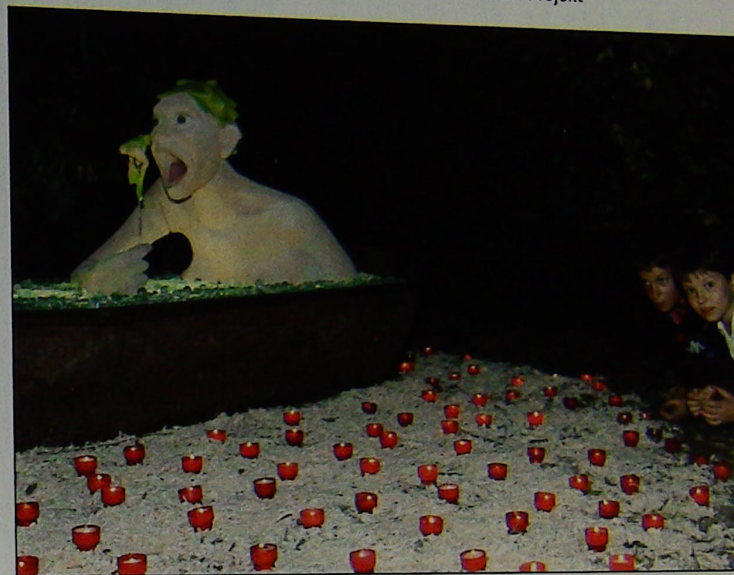
Ende. „Wir haben ein Bild zum Leben erweckt, das ist eigentlich das Größte. Jeder war Akteur.“

Der nächste Termin steht auch schon fest, der 18. September 2010.

Termin: 19. September 2009

Ort: Deilmissen

Veranstalter: Kulturkreis Gronau in Kooperation mit dem Kukt-Projekt



„Märchen wurden in diesem Zaubergarten wach geküsst. Versponnen, schnurrend, herzerwärmend und ausdrucksstark war der ganze Abend und die lange Nacht. Wohin die Augen sahen, gab es etwas zu entdecken: Holzkulpturen hockten hinter Büschen oder auf Balken illuminiert oder durch ein Meer von Kerzenlichtern zu gespenstischen Gestalten verwandelt. Die Fülle des Angebotes war enorm: kaum war es möglich, alles mitzubekommen“

Leine Deister Zeitung

„Auen-Nacht“ – was sich zunächst recht verspielt anhört, könnte sich ernsthaft zum neuen Kulturfest auf dem Lande mausern. Kaum legt sich die Dämmerung über das 400-Seelen-Dorf Deilmissen, ist der Garten an dem Bauernhof schon dicht bevölkert. Lange Autoschlängen parken auf einem Feld, das an den Garten angrenzt, der am Sonnabend ein Mekka der Fantasie ist.

Hildesheimer Allgemeine Zeitung